Rand li. unten abgefallen, abgewetzt und zerdrückt, Spitzovalschild mit Montforterfahne und Ringen. Umschrift: S' hAINRICI ... ITIS DE – G – *Rückseite:* «kirchberg» *(16. Jahrh.);* «Kirchberg Graf von Kirchberg begibt sich dess Aigenthumbs an der müli daselbst, so Vlrich von Schellenberg dem Gotzhauss zu kauffen gegeben hat Anno 1356 N 4» *(17. Jahrh.);* «Ad litt. C Kürchberg: Lad: N. 45. N: fasc. 3tius» *(18. Jahrh.);* «31» *(blau, modern).*

Papierabschrift des 17. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart beiliegend.

1 *Kirchberg a. d. Iller, onö. von Biberach BW.*
2 *Ulrich III. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.*
3 *Rot bei Biberach.*
4 *Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Albeck und Langenau.*

264. *Memmingen, 1356 November 11.*

«Eglolfus de Schellenberg»,[1] *Rektor der Kirche in Kirchberg,*[2] *Sohn des wackeren Ritters Ulrich von Schellenberg*[3] *(*«natus Strenui Militis V̂lrici de Schellenberg»*) verzichtet auf seine Kirche und übergibt sie dem Bischof von Konstanz, weil er* «aus verschiedenen vernünftigen Gründen *(*«ex causis diuersis ac rationalibus»*) seiner Kirche nicht mit Nutzen vorstehen kann; er hofft auf Zustimmung.*

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 486 Kloster Rot n. 29. – Pergament 9,3 cm lang × 23,1, Plica 1,0 – 1,8 cm. – Initiale über zwei Zeilen. – Siegel fehlt samt Pergamentstreifen, in der Plica zwei Schnitte. – Rückseite: «kirchberg» *(14. Jahrh.);* «das ain Pfarrer die Pfarr libre resigniert Anno 1356» *(17. Jahrh.);* «Litt. N. – *17. Jahrh.);* «N 3» *(17. Jahrh.);* «Litt. N: N: N: Lad 44» *(18. Jahrh.)* «29» *(blau, modern).*

Regest: P. Ladewig-Th. Müller, Regesta Episcoporum Constantiensium (1895 n. 5248 (nach Stadelhofer Historia Collegii Rothensis 1, 171 n. 38).

1 *Eglolf von Schellenberg, Ulrichs II. von Schellenberg Sohn.*
2 *Kirchberg a. d. Iller, onö. von Biberach.*
3 *Ulrich II. von Schellenberg-Wasserburg, Marquard II. Sohn.*